



VERSICHERUNGEN FÜR SCHULABGÄNGER

- Zielgruppe: Sekundarstufe I und II
Klassen 9 bis 12, Berufliche Bildung
- Fach: Fächerübergreifend - Zum Beispiel in NRW: Wirtschaft,
Hauswirtschaftslehre, Politik / Wirtschaft.
In SH zudem: Verbraucherbildung
- Themenwahl: Finanzkompetenz – Versicherungen
- Materialformat: Download
- Zeitrahmen: 90
- Erscheinungsjahr: 2019

KERNBOTSCHAFTEN

- Jeder braucht eine Haftpflichtversicherung (selbst oder über die Eltern).
- Risiken, die für mich existenzbedrohend sind, muss ich absichern.
- Informiere dich und unterschreibe nie einen Vertrag, ohne ihn genau zu prüfen und zu vergleichen.

ZIELE

Junge Menschen lernen die Funktionsweise von Versicherungen kennen: Viele Menschen zahlen in einen Topf, aus dem Einzelne Geld bekommen, wenn sie einen Schaden erlitten haben, der zu den vertraglich abgesicherten Risiken gehört.

Sie erkennen Ihren Bedarf in Bezug auf Versicherungen als Verbraucher*in und setzen diesen ins Verhältnis zu den Interessen der Anbieter.

Sie bekommen einen Eindruck davon, wie und wo sie sich unabhängig informieren können, dass sie später eigenständig Versicherungsverträge abschließen können.

INHALTE

Wie funktioniert eine Versicherung? Wozu ist eine Versicherung wichtig? Welche Versicherungen sind nach dem Schulabschluss wichtig?



VORBEREITUNG

Die Schüler*innen (SuS) bereiten sich auf die Einheit zum Thema Versicherungen mit folgender Aufgabenstellung vor. Die Antworten werden nicht eingesammelt! Die Aufgabenstellung dient der Einstimmung der SuS auf das Thema, damit sie bei den folgenden Fragestellungen/Aufgaben/Diskussionen daran anknüpfen können.

✂ Hausaufgabe

- Welche Versicherungen kennt ihr?
- Fragt zu Hause, welche Versicherungen eure Eltern haben und warum sie die Verträge abgeschlossen haben.
- Notiert euch die Antworten in Stichworten und bringt sie mit zur nächsten Stunde/ ggf. zu dem Unterrichtsbesuch der Verbraucherzentrale am xx.xx um xx:xx Uhr

AUFGABE 1 - WIE FUNKTIONIERT EINE VERSICHERUNG AM BEISPIEL DER HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Inhalt: Mit dieser Aufgabe wird das Prinzip von Prämienzahlung, Eintritt des Schadensfalls und Solidarprinzip erläutert.

Methode: Stand Up

Material: Spielgeld, Topf („Versicherungstopf“), ggf. ein kaputtes Objekt, um den Schadensfall darzustellen (z.B. Smartphone mit defektem Display „Spider-App“).

@ Spielgeld kann man auf der Seite der Deutsch Bundesbank herunterladen: <https://www.bundesbank.de/de/publikationen/schule-und-bildung/mein-euro-spiel-und-rechengeld-693534>

Die SuS sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte des Stuhlkreises steht ein Topf. Beim Betreten des Klassenraums nehmen die SuS Spielgeld aus einer Kiste, jeweils 70 Euro. 1/3 der SuS erhalten dabei mit einem roten Punkt markiertes Spielgeld.

Alle SuS (2/3), deren Spielgeld keine Markierung trägt, haben eine Haftpflichtversicherung, die sie jährlich 70 Euro kostet. Diese Versicherungsbeiträge werden eingesammelt und in den Topf gegeben. Die SuS (1/3), deren Spielgeld eine Markierung trägt, haben keinen Versicherungsvertrag. Sie dürfen das Geld nach Belieben ausgeben. Diese SuS beschreiben in einer kurzen Runde, wofür sie das Geld ausgeben.

✂ Stand up mit Rollenzuweisung:

Es wird jeweils eine versicherte Person, eine geschädigte Person und ein Vertreter der Versicherungsgesellschaft benötigt.

Verschiedene Schadensfälle werden in unterschiedlichen Szenarien durchgespielt:

Schadensfälle können zum Beispiel sein:

- Die Brille eines*r Mitschüler*in wird zerstört. Der Schaden beträgt 400 Euro.



- Das Smartphone eines*r Mitschülers*in wird beschädigt. Das Display hat einen Sprung. Die Reparaturkosten betragen 100 Euro.
- Ein teures Smartphone fällt ins Wasser. Der Schaden beträgt 500 Euro.

Szenario 1: Versicherte Person + Geschädigte*r

Ein*e Schüler*in spielt die versicherte Person, die z.B. die Brille eines*r Mitschülers*in zerstört hat. In diesem Fall möchte der/die Geschädigte eine neue Brille. Die versicherte Person wendet sich an die Versicherung. Da ein versicherter Schaden vorliegt (das Eigentum einer anderen Person wurde beschädigt), leistet die Versicherung, d. h., die Versicherung übernimmt die Kosten für den/die Schüler*in.

Die gesamte Schadenssumme wird aus dem Topf bezahlt, auch wenn die versicherte Person nur einen Beitrag von 70 Euro eingezahlt hat.

Dieses Prinzip gilt auch bei noch sehr viel größeren Schadensfällen.

Szenario 2: Nicht versicherte Person + Geschädigte*r:

Rollen analog Variante 1

Im Unterschied zu Variante 1 kann die Schadenssumme nicht aus dem Topf bezahlt werden. Wenn die nicht versicherte Person kein Geld hat, weil auch die 70 Euro bereits ausgegeben wurden, bleibt der/die Geschädigte auf dem Schaden sitzen.

In beiden Varianten kann der Vertreter der Versicherungsgesellschaft mitspielen: Er/Sie wird von der*m Kursleiter*in gespielt und prüft, ob ein Vertrag besteht, ob ein Versicherungsfall vorliegt, zahlt entweder aus oder weist Forderung zurück.

Der Schadensfall kann vorbereitet werden, indem ein kaputtes Objekt mitgebracht wird.

Funktionsweise von Versicherungen: Viele Menschen zahlen in einen Topf, aus dem Einzelne Geld bekommen, wenn sie einen Schaden erlitten haben, der zu den vertraglich abgesicherten Risiken gehört.

Dazu ggf. verschiedene Thesen zur Diskussion:

- Das Risiko eines Einzelnen wird durch die Beiträge von vielen abgesichert
- Risiken werden gemeinsam getragen
- Eine Versicherung ist eine Wette (z. B.: Eine private Rentenversicherung ist eine Wette auf ein langes Leben.)
- Viele Menschen zahlen einen Geldbetrag (=Prämie) in den Geldtopf (Versicherung) ein. Ihr Ziel ist: Sie wollen beim Eintreten des Schadens (Versicherungsfalles) abgesichert sein. Der Versicherungsfall tritt nur bei wenigen Versicherten ein. Deshalb ist die Prämie bezahlbar und der Geldtopf reicht trotzdem aus.



Input/Kurzvortrag: Grundzüge der Haftpflichtversicherung

Weitergehende Informationen:

@ <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/weitere-versicherungen/private-haftpflichtversicherung-ein-absolutes-muss-fuer-jeden-13891>

@ <https://www.verbraucherzentrale.de/laura-zieht-aus/versicherungen>



Ein Missgeschick kann immer und überall passieren. Fällt einem das Notebook einer Freundin aus der Hand, muss es ersetzt werden. Schlimmer und sehr viel teurer werden Personenschäden. Wie gut, wenn die Haftpflichtversicherung für die hohen Kosten aufkommt. Eine Privathaftpflicht ist eine der wichtigsten Versicherungen, denn Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe können leicht die Existenz kosten.

Schüler und Auszubildende und Studenten sind während ihrer (ersten) Ausbildung meist noch über die Eltern abgesichert. Nach Informationen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) haben jedoch 15% der Haushalte keine Haftpflichtversicherung¹.

Nach der Ausbildung müssen junge Leute selbst einen Vertrag abschließen. Es lohnt sich, verschiedene Anbieter zu vergleichen. Die Preispanne für Haftpflichtversicherungen liegt zwischen 60 und 160 Euro. Bei der Wahl des richtigen Vertrags ist die Deckungssumme wichtig. Sie sollte mindestens 10 Millionen Euro betragen und die Versicherung sollte diese Summe in allen drei Bereichen, Personen-, Sach- und Vermögensschäden, abdecken. Besser ist eine Deckungssumme von 50 Millionen Euro. Bei Unfällen mit mehreren Beteiligten kommen solche Schäden vor!

Ohne Haftpflichtversicherung kann der finanzielle Ruin drohen:

Beispiel 1: Laura ist unaufmerksam, feiert auf einem großen Stadtfest in fröhlicher Runde. Da sieht sie auf der anderen Straßenseite ihre beste Freundin, läuft rüber und rennt dabei einen Fahrradfahrer um. Dieser verletzt sich an den Händen schwer. Spätfolgen bleiben.

Laura muss nicht nur das Fahrrad ersetzen und die Behandlungskosten sowie Schmerzensgeld bezahlen. Auch für Verdienstaufschlag und eine Umschulung muss sie aufkommen, da der Mann seinen Beruf als Chirurg nicht mehr ausüben kann. So können insgesamt ein paar 100.000 oder sogar Millionen Euro zusammenkommen.

Beispiel 2: Es klingelt an der Tür. Als Herr Müller öffnet, stürmt sein Hund nach draußen und rennt dabei einen vorbeifahrenden Radfahrer um. Dieser stürzt unglücklich und verletzt sich an den Händen schwer. Spätfolgen bleiben.

Haftung wie bei 1, nur hier greift die private Haftpflichtversicherung nicht mehr. Nur eine Tierhalterhaftpflicht hilft hier! (Bei Hauskatze, Hamster oder Wellensittich greift die private Haftpflichtversicherung.)

¹ <https://www.gdv.de/de/themen/news/15-prozent-aller-haushalte-verzichten-auf-die-privathaftpflichtversicherung-16912>



Kernbotschaft

Jeder braucht eine Haftpflichtversicherung (selbst oder über die Eltern)

Grenzen der privaten Haftpflichtversicherung:

Die private Haftpflichtversicherung zahlt nur dann, wenn der*diejenige, der/die den Schaden verursacht, tatsächlich auch zum Ersatz des Schadens verpflichtet ist.

Das ist bei Gefälligkeiten oft nicht der Fall. Wenn man Freunden oder Bekannten auf deren Wunsch bei einem Umzug hilft und dabei versehentlich einen Schaden verursacht, sprechen Versicherungen von einem Gefälligkeitsschaden. Es ist umstritten, ob und wann in so einem Fall auch bei leichter Fahrlässigkeit gehaftet wird. Zu Gefälligkeiten gehören zum Beispiel auch Blumengießen, Rasen sprengen oder regelmäßiges Durchlüften beim Nachbarn während seines Urlaubs. Es ist wichtig, bei Gefälligkeitsdiensten vorher mit dem anderen über mögliche Schäden zu sprechen und sich gegebenenfalls nach einer geeigneten Versicherung dafür umzusehen. Es gibt Haftpflichtversicherungen, die auch Gefälligkeitsschäden in einem bestimmten Umfang mitversichern.

Wenn kleine Kinder einen Schaden verursachen, hat der oder die Geschädigte oft keinen Anspruch auf Ersatz. Im BGB heißt es in § 828 Absatz 1: „Wer nicht das siebente Lebensjahr vollendet hat, ist für einen Schaden, den er einem anderen zufügt, nicht verantwortlich.“ Bei Schäden im fließenden Verkehr sind Kinder sogar erst ab einem Alter von 10 Jahren verantwortlich.

Wenn die Eltern allerdings zum Schaden beigetragen haben, indem sie ihre Aufsichtspflicht verletzt haben, sind die Eltern selbst schadensersatzpflichtig. Es gibt Haftpflichtversicherungen, die deliktsunfähige Kinder mitversichern. Damit lassen sich Konflikte vermeiden, falls Kinder Schäden anrichten.

In der Regel sind Schäden bei Miete, Leihe oder Pacht ausgeschlossen. Es gibt jedoch auch Versicherungen, die Schäden an der Mietwohnung mitversichern.

Spezielle Situationen erfordern eine spezielle Haftpflicht: Die private Haftpflichtversicherung ersetzt auch Schäden, die durch eine Hauskatze, einen Hamster oder einen Wellensittich verursacht werden. Bei Hunden oder Pferden zahlt sie jedoch nicht. Hier braucht man eine spezielle Tierhalterhaftpflichtversicherung.

Es gibt noch einige andere Fälle, in denen eine Absicherung nur durch spezielle Verträge möglich ist: Das gilt z. B. für Schäden im Zusammenhang mit Motor- oder Segelbooten, vermietete Wohnungen oder Häuser, die Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit oder den Bau eines Hauses. Für Kraftfahrzeuge ist die KFZ-Haftpflichtversicherung Pflicht.



AUFGABE 2 – WAS SIND EXISTENZBEDROHENDE RISIKEN? WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Denkanstoß: Maria, 17, Auszubildende:

„Das habe ich früher nie kapiert. Aber dann hat mir mein Ausbilder das mal ganz einfach erklärt: Das wichtigste ist gar nicht mal, wie wahrscheinlich es ist, dass etwas passiert, sondern wie hoch der Schaden sein könnte. Wenn ich bei meiner Freundin versehentlich etwas runterschmeiße – tja, kann passieren! Das könnte ich zur Not noch selber bezahlen.

Aber wenn ich aus Nachlässigkeit den ganzen Laden in Brand setzte und dabei womöglich noch Menschen zu Schaden kommen – wie könnte ich diesen Schaden wohl je wieder gut machen?!“

Methode: Zuordnung und Diskussion, Stuhlkreis

Material:

- Pfeile zur Einordnung oder Kreppband
- Bilder, die verschiedene Situationen zeigen, die einem Risiko bzw. einem möglichen negativen Ereignis zugeordnet werden können.
Beispiele: Auto - Unfall / Fahrradsturz - Unfall oder Verletzung / Rotes Symbol der Agentur für Arbeit - Arbeitslosigkeit / Wohnungseinrichtung - Einbruch, Zerstörung des Hausrats, Feuer / Smartphone oder Brille - Verlust oder Schaden / Begräbnis oder Grabstein - Finanzielle Schwierigkeiten der Familie / Koffer - Diebstahl / Mensch mit Fieberthermometer - Krankheit / Haustier - Schaden durch das Tier oder Krankheit / Reise - Unfall, Rücktransport, Gepäckdiebstahl...
- Kostenfreie Bilder mit freien Lizenzen gibt es in verschiedenen Datenbanken im Internet. Es müssen unbedingt die Nutzungshinweise der Datenbanken beachtet werden. Bei der Bildersuche mit Suchmaschinen können Sie in der Sucheinstellung die Suchergebnisse beeinflussen, indem Sie nach Nutzungsrechten filtern.
- Begriffe der verschiedenen Versicherungen auf Moderationskarten
- Hinweis: Die Pfeile zur Einordnung sowie die Versicherungen stehen zum **Download** zur Verfügung *Existenzbedrohende Risiken - Material*

@ Informationen zu Versicherungen:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/weitere-versicherungen/zum-start-in-ausbildung-oder-job-welche-versicherungen-brauche-ich-40786>

@ „Gut versichert“ Information für junge Leute

[https://www.verbraucherzentrale.de/sites/default/files/2020-01/Infopapier%20Gut versichert Infomaterial fuer junge Menschen.pdf](https://www.verbraucherzentrale.de/sites/default/files/2020-01/Infopapier%20Gut%20versichert%20Infomaterial%20fuer%20junge%20Menschen.pdf)



- **Ziel:** SuS erkennen Risiken und können diese von existenzbedrohend bis nicht existenzbedrohend einordnen. Sie erkennen, dass nicht alle Risiken sie in Ihrer jeweiligen Lebenssituation betreffen und deshalb abgesichert werden müssen.

✂ Schüleraufgabe

Die SuS bilden Gruppen zu dritt. Jede*r Schüler*in nimmt sich aus einem vorbereiteten Haufen von Bildern je ein Bild. Anschließend besprechen die SuS in der Gruppe jedes Bild und denken sich dazu eine kleine Geschichte aus.

- Was stellt das Bild dar?
- Welcher Schaden wird eintreten?
- Wie kommt es dazu?

Die Antworten werden mit Stichworten auf Moderationskarten notiert. Die Schüler*innen dürfen sich dabei „austoben“ und ihre Fantasie spielen lassen. Es können große Schäden beschrieben werden, die hohe Kosten verursachen. Die Geschichten sollen dennoch realistisch sein.

Nun wird auf der freien Fläche im Stuhlkreis mit Pfeilen oder Kreppband eine Skala von existenzbedrohend bis nicht existenzbedrohend aufgebracht (siehe Abbildung).

✂ Schüleraufgabe

- Die SuS sortieren die Bilder mit den Karten, auf denen die Schadensfälle beschrieben sind zunächst mithilfe des Strahls von sehr existenzbedrohend bis gar nicht existenzbedrohend.
+ 3 bedeutet sehr existenzbedrohend
- 3 bedeutet gar nicht existenzbedrohend
- Anschließend wird kurz diskutiert, ob Verschiebungen notwendig sind und ob ein wesentliches Risiko vergessen wurde.
- Im zweiten Schritt geht es um mögliche Schadensfälle, die die SuS in ihrer jeweiligen Lebensphase (Ausbildungs-, Studienbeginn-, FSJ usw.) betreffen. Die Schüler*innen sortieren die existenzbedrohenden Schadensfälle, die sie in Ihrer aktuellen Lebensphase betreffen in das gelb markierte Feld. Alle anderen Schadensfälle werden entsprechend in die anderen Felder eingeordnet.
- Anschließend werden die Versicherungen benannt, die die existenzbedrohenden Risiken absichern könnten. Die SuS notieren dazu die Versicherungen auf Moderationskarten und sortieren sie zu den Schadensfällen. Alternativ können die Karten mit Bezeichnung der Versicherungen vorbereitet werden.



1. Kann der mögliche Schaden die Existenz eines Menschen bedrohen?		
	Ja	Nein
2. Kann der Schaden meine Existenz bedrohen?	Ja	
	Nein	

Kernbotschaft

Risiken, die für mich existenzbedrohend sind, muss ich absichern.



Für Schulabgänger, Auszubildende, Studenten und Berufseinsteiger gilt:

- Absolut jeder braucht eine Privathaftpflichtversicherung und eine Kranken- und Pflegeversicherung. Wenn du im Ausland bist, solltest du eine private Auslandsreise-Krankenversicherung haben. Außerdem wichtig sind: Berufsunfähigkeitsversicherung und Kfz-Haftpflicht für Autofahrer.



INPUT/KURZVORTRAG/DISKUSSION: DER VERTRAGSSCHLUSS

Nachdem man sich mit dem Bedarf beschäftigt hat, fehlt nun noch der tatsächliche Vertragsschluss und damit auch die Frage, bei welcher Versicherungsgesellschaft man abschließt. Dazu wird über die Möglichkeiten der Information und Beratung zum Abschluss einer Versicherung und die Interessen der Anbieter gesprochen.



Versicherungsgesellschaften haben eigene Interessen. Sie sind Wirtschaftsunternehmen, die Geld verdienen möchten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich zu informieren und beraten zu lassen: Versicherungsmakler, Vergleichsportale, Internet, Versicherungsvertreter, ...

Wichtig ist, den eigenen Bedarf im Blick zu haben und diesen gegen die Interessen der Anbieter abzuwägen.

Oft gibt es gleich ganze Pakete, in denen viele Versicherungen gebündelt werden. Das ist bequem, aber oft auch teurer. In der Regel ist der mühsame Weg der günstigere: Jede Versicherung einzeln prüfen und abschließen. Das gilt besonders für vergleichsweise teure und wichtige Versicherungen wie die Berufsunfähigkeitsversicherung. Wenn man ein bisschen Zeit für Information und Beratung aufwendet, ist dadurch viel Geld zu sparen. Schließlich geht es oft um Beiträge, die jahrelang gezahlt werden.

Auf der Suche nach dem passenden Versicherungsschutz ist der Blick ins Internet ein erster und einfacher Schritt. Aber Vorsicht: Die Vergleichsportale sind dann oft doch nicht so unabhängig und neutral wie sie gerne vorgeben. Letztlich stecken auch meist hier Versicherungsvermittler dahinter, die vom Abschluss eines Vertrages leben und vielleicht auch nur eine bestimmte Auswahl an Versicherungen anbieten. Auch Versicherungsvertreter oder Versicherungsmakler vor Ort bekommen für jeden neuen Vertrag eine Provision vom Versicherungsunternehmen. Das bedeutet, sie erhalten nur dann Geld, wenn sie einen Vertrag abschließen. Das bedeutet nun nicht, dass alle Vermittler eine unseriöse Beratung vornehmen, um dadurch so viele Abschlüsse wie möglich zu erlangen. Sie haben aber natürlich ein Interesse an langfristigen Verträgen. Ein unabhängiges Beratungsgespräch gibt es nur von kostenpflichtigen Versicherungsberatern und von den Verbraucherzentralen. Gerade wenn es um wichtige Versicherungen und hohe Beträge geht, lohnt sich etwas mehr Aufwand und oft auch eine Beratungsgebühr.

Darüber hinaus bietet die Stiftung Warentest regelmäßige Preis und Konditionenvergleiche der verschiedenen Versicherungen.

Nicht zuletzt gilt auch hier:

Kernbotschaft

Informiere dich und unterschreibe nie einen Vertrag, ohne ihn genau zu prüfen und zu vergleichen. Sonst kann es teuer für dich werden.



AUFGABE 3 – WELCHE VERSICHERUNGEN SIND FÜR DICH PERSÖNLICH JETZT ODER IN NAHER ZUKUNFT WICHTIG?

Methode: Einzelarbeit oder Plenum

Material: Arbeitsblatt

Ziel: Festigung

✂ Schüleraufgabe

- Ergänze in Zeile 1 die Lebenssituation (z.B. nach dem Schulabschluss, während der Ausbildung, im Studium, zu Beginn der Berufstätigkeit oder junge Familie)
- Trage für jede Versicherung das passende Emoticon ein
 - 😊 für wichtige Versicherungen
 - 😐 für weniger wichtige Versicherungen und Versicherungen, die nur in bestimmten Situationen wichtig sind.
 - 😞 für überflüssige Versicherungen



WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Ergänze in Zeile 1 die Lebenssituation (z. B. nach dem Schulabschluss, während der Ausbildung, im Studium, zu Beginn der Berufstätigkeit oder junge Familie). Trage für jede Versicherung das passende Emoticon ein:

- ☺ für wichtige Versicherungen
- ☹ für weniger wichtige Versicherungen und Versicherungen, die nur in bestimmten Situationen wichtig sind.
- ☹☹ für überflüssige Versicherungen

Lebenssituation	1.	2.
Versicherung		
Auslandsreisekrankenversicherung		
Berufsunfähigkeitsversicherung		
Haftpflichtversicherung		
Hausratsversicherung		
KFZ-Haftpflichtversicherung		
Krankenversicherung		
Rechtsschutzversicherung		
Reisegepäckversicherung		
Risikolebensversicherung		
Smartphone-Versicherung		
Tierhalterhaftpflichtversicherung		
Unfallversicherung		



WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH ?

Ergänze in Zeile 1 die Lebenssituation (z. B. nach dem Schulabschluss, während der Ausbildung, im Studium, zu Beginn der Berufstätigkeit oder junge Familie). Trage für jede Versicherung das passende Emoticon ein:

😊 für wichtige Versicherungen

😐 für weniger wichtige Versicherungen und Versicherungen, die nur in bestimmten Situationen wichtig sind.

☹️ für überflüssige Versicherungen

Lösungen

Lebenssituation	1. Auszubildende*r	2.
Versicherung		
Auslandsreisekrankenversicherung	😊	
Berufsunfähigkeitsversicherung	😊	
Haftpflichtversicherung	😊	
Hausratsversicherung	😐	
KFZ-Haftpflichtversicherung	😐	
Krankenversicherung	😊	
Rechtsschutzversicherung	😐	
Reisegepäckversicherung	☹️	
Risikolebensversicherung	😐	
Smartphone-Versicherung	☹️	
Tierhalterhaftpflichtversicherung	😐	
Unfallversicherung	😐	



© Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V., Hopfenstraße 29, 24103 Kiel -
Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V., Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf

Hinweise zu Nutzungsrechten

Die Handreichungen für Lehrkräfte dürfen für unterrichtliche Zwecke kopiert und genutzt werden. Dabei dürfen die Texte in ihrem Wortlaut nicht verändert werden. Damit wollen wir sicherstellen, dass fachliche und rechtliche Zusammenhänge nicht verfälscht werden.

Arbeitsblätter dürfen für unterrichtliche Zwecke kopiert und genutzt werden und, soweit technisch möglich, an den Bedarf der Klasse angepasst werden.

www.verbraucherzentrale.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

VERSICHERUNGEN FÜR SCHULABGÄNGER

Material zum Bildungsangebot Versicherungen für Schulabgänger, Aufgabe 2

WAS SIND EXISTENZBEDROHENDE RISIKEN? WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**Welches Ereignis
oder welcher
Schaden fällt Euch
zu dem Bild ein?**

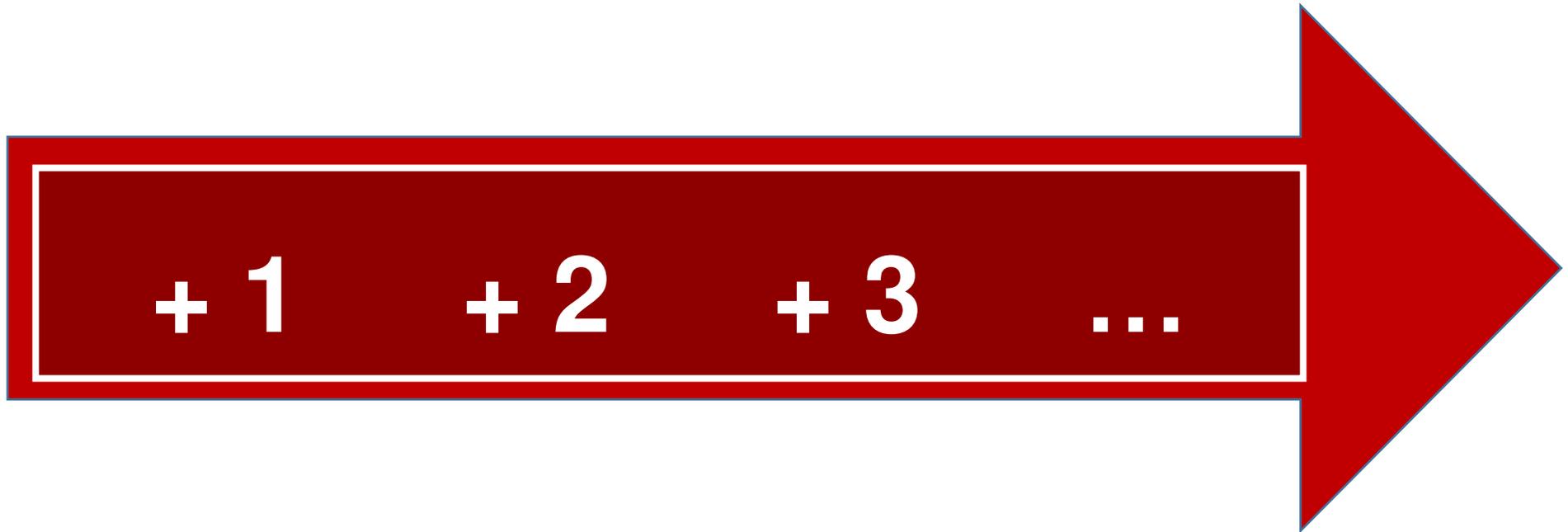
**Kann der Schaden die Existenz
eines Menschen bedrohen?**

**Kann der Schaden meine
Existenz bedrohen?**

Nein



Ja



+ 1

+ 2

+ 3

...

**Unfall-
versicherung**

**KFZ-Vollkasko-
versicherung**

**Kranken-
versicherung**

**Berufsunfähigkeits-
versicherung**

**Insassenunfall-
versicherung**

**Sterbegeld-
versicherung**

**Brillen-
versicherung**

**Smartphone-
versicherung**

**Geräte-
versicherung**

**Ausbildungs-
versicherung**

**Tierkranken-
versicherung**

**KFZ-Teilkasko-
versicherung**

**Rechtsschutz-
versicherung**

**Haftpflicht-
versicherung**

**Auslandsreise-
krankenversicherung**

**Risikolebens-
versicherung**

Tierhalterhaftpflicht- versicherung

KFZ-Haftpflicht- versicherung

**Hausrat-
versicherung**

**Reiserücktritts-
versicherung**

**Reisegepäck-
versicherung**

**Krankentagegeld-
versicherung**

VERSICHERUNGEN FÜR SCHULABGÄNGER

Material zum Bildungsangebot Versicherungen für Schulabgänger, Aufgabe 3

WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Ergänze in Zeile 1 die Lebenssituation (z. B. nach dem Schulabschluss, während der Ausbildung, im Studium, zu Beginn der Berufstätigkeit oder junge Familie).

Trage für jede Versicherung das passende Emoticon ein



für wichtige Versicherungen



für weniger wichtige Versicherungen und Versicherungen, die nur in bestimmten Situationen wichtig sind.



für überflüssige Versicherungen

Lebenssituation	1.	2.
Versicherung		
Auslandsreisekrankenversicherung		
Berufsunfähigkeitsversicherung		
Haftpflichtversicherung		
Hausratsversicherung		
KFZ-Haftpflichtversicherung		
Krankenversicherung		
Rechtsschutzversicherung		
Reisegepäckversicherung		
Risikolebensversicherung		
Smartphone-Versicherung		
Tierhalterhaftpflichtversicherung		
Unfallversicherung		